



Dardesheimer Windblatt

Neujahrsempfang in Dardesheim – Ein gelungener Jahresauftakt im Zeichen der Zukunft!

Es war mir eine Freude, anlässlich des Neujahrsempfangs in Dardesheim, der "Stadt der Erneuerbaren Energie", zu sprechen. Schon der Empfang durch das wunderbare Stadtorchester war gelungen, und der ganze Abend mit seinen Reden und Ehrenpreisen zeigte, wie Energiewende alltäglich funktionieren kann: mit der Kommune und ihren Bürgerinnen und Bürgern. Dieser Pionierort hat sich schon früh auf den Weg gemacht, seine Energieversorgung vollständig auf Erneuerbare Energien umzustellen. Dardesheim ist ein geliebter Zukunftsort, der mit seiner regional erfolgreichen Geschichte auch international Schlagzeilen macht.

Zahlreiche Interessierte aus aller Welt besuchten bereits den Energiepark Druiberg und die „Windarena“, alle großen Fernsehanstalten, Zeitungen und viele andere Medien haben darüber berichtet. Und Energiewende-Koryphäen wie Franz Alt und Hermann Scheer waren hier zu Gast. Beide haben schon früh die Idee der dezentralen Energieversorgung als solidarische und zukunftsfähige Mitmachwirtschaft skizziert. In Dardesheim trägt die Idee ihre Früchte: Eine große Zahl von Windrädern und Solaranlagen arbeitet hier - zur allgemeinen Zufriedenheit der Bevölkerung seit rund 25 Jahren – und erzeugten alleine im letzten Jahr fünfzigmal mehr Strom als benötigt wird. Und damit nicht genug: Sie tragen wesentlich zur geplanten Vollversorgung der Region Harz mit Erneuerbaren Energien bei.

Das ist ein nicht unwesentlicher Beitrag zur regionalen Wertschöpfung, von dem die Kommunen und die Bürgerinnen und Bürger profitieren, aber auch zum Klimaschutz, der immer drängender wird. Der Ort übernimmt damit Verantwortung für die Kinder und Enkel dieser Region. Und was kann man Besseres tun, als in die Zukunft zu investieren? Und das in gemeinsamer Überzeugung und im besten Zusammenspiel. Ein Zusammenspiel, das auch für den BEE als Dachverband der Erneuerbaren

Windkraft, Solarenergie, Biomasse, Wasserkraft und Erdwärme sind der saubere Energiemix der Zukunft, die im Zusammenspiel ihre volle Wirkung entfalten. Da ist es gut, wenn auch der Verband mit einer Stimme der Erneuerbaren Energie spricht. Darauf arbeiten wir hin! Leuchttürme wie Dardesheim begleiten uns und treiben uns an, denn sie zeigen ganz konkret, dass die Energiewende machbar ist. Gut machbar ist. Das ist auch wichtig für die bisherigen Kohleregionen, denn sie brauchen Zuversicht und Mut, dass sie Energieregionen bleiben können - aber klimafreundlich: mit Erneuerbaren, Speichern, Power-to-X, neuer Mobilität, und vielem mehr. In Dardesheim ist das Thema Elektromobilität seit vielen Jahren bekannt, gerade ist eine Machbarkeitsstudie für Wasserstoff aus Wind in Arbeit, um diesen in Gasnetze einzuspeisen und damit Autos oder Busse anzutreiben.

Und vielleicht gehört Dardesheim in Zukunft zu den Orten, die Ihren kostbaren Grünen Wasserstoff direkt an Industriebetriebe liefern, zum Beispiel der Stahl- oder Chemiebranche. Das wird uns günstiger kommen, als große Mengen an Energie zu importieren. Um Importe werden wir als Industrieland absehbar nicht herkommen, aber ich glaube nicht, dass Ressourcenkonflikte weniger werden mit wachsender Klimakrise. Da ist es gut, vorzusorgen. Und wir haben die Technologien, das Know-How und

die Bereitschaft der Menschen, um die Energiewende vollständig zu stemmen. Manches ist jetzt vorangebracht in Berlin, auch dank des Drucks von Fridays for Future. Aber das reicht noch nicht, um die Klimaziele zu erreichen, und den Erneuerbaren Energien neuen Schwung zu verleihen. Machen Sie deshalb weiter in Dardesheim! Wir in Berlin brauchen diese Beispiele: Orte und Menschen, die vorausgehen, die zeigen, wie Technik nachhaltig, umweltfreundlich und wirtschaftlich tragfähig funktionieren kann. In diesem Sinne – auf ein gutes Jahr 2020!

die Bereitschaft der Menschen, um die Energiewende vollständig zu stemmen. Manches ist jetzt vorangebracht in Berlin, auch dank des Drucks von Fridays for Future. Aber das reicht noch nicht, um die Klimaziele zu erreichen, und den Erneuerbaren Energien neuen Schwung zu verleihen. Machen Sie deshalb weiter in Dardesheim! Wir in Berlin brauchen diese Beispiele: Orte und Menschen, die vorausgehen, die zeigen, wie Technik nachhaltig, umweltfreundlich und wirtschaftlich tragfähig funktionieren kann. In diesem Sinne – auf ein gutes Jahr 2020!

Dr. Simone Peter

Präsidentin des Bundesverbandes Erneuerbare Energien BEE e.V., Berlin

Schirmherrin des Dardesheimer Umweltpreises

(gemeinsam mit Dr. Hermann Scheer† und Dr. Franz Alt)



IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Dr. Simone Peter (BEE e.V.)	1
Wertschöpfungsveranstaltung am 24.1.2020	2
Vorsicht vor unbekanntem Windkraft-Agenten	3
Rückblick Dardesheimer Neujahrsempfang I	4
Rückblick Dardesheimer Neujahrsempfang II	5
Rock im Mai Vorankündigung / Termine	6
Wettbewerb „Neue Energie“	7
Haben Sie mitbekommen.../In eigener Sache	8

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Dardesheim

am 20. März 2020 um 18:30 Uhr
in der Landgaststätte „Zum Adler“ in Dardesheim.
Alle Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen
Flächen der Gemarkung Dardesheim
sind herzlich eingeladen

24.1.2020: Windkraft-Erfahrungsaustausch für mehr Bürgerbeteiligung und regionale Wertschöpfung

Mehr Beteiligung bei neuen Windprojekten im Landkreis Harz

Seit 1994 und somit seit nunmehr über 25 Jahren erfährt die Windkraftnutzung in und um Dardesheim eine hohe öffentliche Zustimmung. Warum funktioniert es in Dardesheim, Baderleben und Rohrsheim so gut und warum gibt es in anderen Regionen starke Widerstände? Und was kann getan werden, um die sog. „Akzeptanz“ der Bevölkerung im Landkreis Harz auch zukünftig zu sichern? Mit dieser Frage befasste sich eine Diskussionsveranstaltung, zu der die Stadt Dardesheim und der Windpark Druiberg am 24. Januar vor dem Neujahrsempfang in das Dardesheimer Rathaus eingeladen hatten. Eine hochkarätige Teilnehmerenschaft war erschienen: Aus dem Landtag MdL Bernhard Daldrup (CDU), MdL Dorothea Frederking (Grüne), aus dem Magdeburger Umweltministerium Dr. Martin Stötzer, der Leiter der Landesenergieagentur Marko Mühlstein, Landrat Martin Skiebe sowie Bürgermeister und Fördervereinsvertreter aus den Nachbargemeinden und verschiedene Fachreferenten. Im zweiten Teil des Gespräches nahmen auch die Harzer Bundestagsabgeordnete MdB Heike Brehmer (CDU) und BEE-Präsidentin Dr. Simone Peter an der Beratung teil, da Vorhaben zur Akzeptanz der Windenergie aktuell auch im Dt. Bundestag beraten werden.



Im Dardesheimer Rathaus berieten Politiker, Ministerial- und Kommunalvertreter, wie verbesserte Bürgerbeteiligung und regionale Wertschöpfung die Zustimmung der Bürger zur Windenergie verbessern kann

Zu Beginn stellte der Dardesheimer Ortsbürgermeister Ralf Voigt wesentliche Gründe für die hohe Bürger-Zustimmung für die Windkraft in Dardesheim vor: Die Vorplanung sei mit der Kommune und Bürger ausführlich vorbesprochen und Kritikpunkte einbezogen worden. Von Anfang an hätten sich die örtlichen Bürger als Anteilseigner und/oder Darlehensgeber finanziell beteiligen können, auch noch nachträglich bis heute. Die Gesamtinvestitionen und Aufträge im Umfang von rund 100 Millionen Euro seien unter Beteiligung interessierter örtlicher Firmen und nahezu vollständig in Sachsen-Anhalt im Umkreis von 70 Kilometern vergeben worden. Rund 10 Dauer-Arbeitsplätze seien durch den Windpark in Dardesheim entstanden. Der Sitz der Betreiberfirma sei in Dardesheim und der Windpark seit mehreren Jahren größter Gewerbesteuerzahler in der Einheitsgemeinde Osterwieck. Ein vertraglich fixierter jährlicher Umsatzanteil fließe an die drei Fördervereine in Dardesheim, Baderleben und Rohrsheim, in denen jeweils alle Vereine und Institutionen der drei Ortschaften vertreten seien. erschwert, wenn zunehmend Fremdinvestoren eindringen,

Nahezu alle Bürgerinnen und Bürger könnten und würden somit seit mehr als 15 Jahren von den Erträgen der Windkraft profitieren. Dies werde allerdings die sich an den Kostenstrukturen nicht beteiligen. Daher seien der Landkreis und auch das Land gefragt, die Gemeinden im Vorfeld neutral zu beraten und bei der Investorenauswahl zu unterstützen, wie dies beispielsweise in Thüringen oder auch im Kreis Steinfurt in Nordrhein-Westfalen erfolge.

Aus Erfurt berichtete die Leiterin der vom Land Thüringen eingerichteten „Servicestelle Windenergie“, Ramona Rothe, dass man dort „Leitlinien für faire Windkraftplanung“ entwickelt habe. Windkraft-Unternehmen, die nach diesen Vorgaben planten, würden jährlich mit einem „Siegel für faire Windkraftplanung“ zertifiziert. Die Servicestelle biete regelmäßige Bürgersprechstunden und unterstütze Gemeinde und Planungsträger mit unabhängigen Informationen. Die Arbeit der Servicestelle sei entstanden nach dem Vorbild der kommunalen Windkraftplanung im nordrhein-westfälischen Landkreis Steinfurt.

Von dort war der Geschäftsführer des Bürgerwindparks Hollich-Sellen, Jörg Tiemann, angereist. Nach seiner Information achten alle Akteure dort „von unten“ und gemeinsam mit den Behörden des Landkreises auch „von oben“ darauf, dass der Gewinn und die Wertschöpfung der Windparks in den Gemeinden verbleiben und sich möglichst viele Einwohner an lokalen Bürgerwindparks beteiligen können. So seien an dem von ihm vertretenen „Bürgerwindpark Hollich-Sellen“ über 800 Bürger beteiligt. Um die Vorteile der Windenergie für die Einwohner zu sichern, bedürfe es einer intensiven Zusammenarbeit des Landkreises mit allen kreisangehörigen Gemeinden sowie den interessierten regionalen Unternehmen und Grundeigentümern.



Bürgerwindpark-Geschäftsführer Jörg Tiemann berichtete, wie die Windkraft-Beteiligten im nordrhein-westfälischen Kreis Steinfurt gemeinsam Windparks mit hoher Bürgerbeteiligung und regionaler Wertschöpfung organisieren

Der für Windkraftplanung im Landkreis Harz zuständige Leiter der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz, Dr. Dietmar Jung, informierte, dass seine Behörde seit 2015 an einer Neuplanung der regionalen Windvorrang- und Eignungsgebiete arbeite. Im Laufe dieses Jahres sei mit einem neuen Flächenvorschlag zu rechnen, zu dem anschließend öffentliche Beteiligungen von Bürgern und Behörden vorgesehen seien, um eine faire Abwägung aller beteiligten Interessen zu gewährleisten und eine optimale zukünftige Gebietsausweisung zu erreichen.

In der abschließenden Diskussion wurde deutlich, dass sich die Gemeinden bisher häufig überfordert fühlen, bei laufenden Windkraft-Planungen die lokalen Vorteile für Bürger und Kommunen zu erhöhen. Insofern sei Unterstützung von Seiten des Landes und auch des Landkreises durchaus erwünscht.

Von Seiten des Windparks wurde der Vorschlag ins Gespräch gebracht, ein gemeinsames „Wertschöpfungsgutachten“ zu erstellen, das die bestehenden Potentiale und Möglichkeiten aufzeigen soll. Auch der Windpark Druiberg will die daraus folgenden Erkenntnisse für mehr Bürgerbeteiligung schon recht bald umsetzen.

Generalagentur Thomas Windel

Möge die Osterzeit Ruhe, Hoffnung und Glück bringen!

Am Kirchplatz 241A
38836 Dardesheim
Telefon 039422 94 90 94
Mobil: 0172 32 73 169
Fax: 039422 94 90 95
thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten
Di. 9.00-12.00 Uhr
Do. 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Versicherungsfachmann (BwV)
Generalagent mit Schaden-
regulierungsvollmacht

Vorsicht bei unbekanntem Windkraft-Vertrags-Agenten!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger rund um den Windpark Druiberg,

ohne vorherige Absprache mit der Gemeinde verunsichern gegenwärtig hier unbekanntem Windkraft-Vertragsagenten hiesige Grundstückseigentümer und versuchen, am hiesigen Windpark vorbei die Eigentümer zu Unterschriften unter neue Windkraft-Nutzungsverträge zu drängen. Das kann die Arbeit unserer in Dardesheim ansässigen Windpark Druiberg GmbH & Co KG (WDG) und die hier geschaffenen 10 Arbeitsplätze beeinträchtigen.

Die WDG betreibt seit nunmehr 25 Jahren Windkraftanlagen auf dem Druiberg und nutzt deren Wertschöpfungsmöglichkeiten für unsere Region und unsere Bürger. Wir sehen die Windanlagen, manchmal hören wir sie auch und seit 25 Jahren versorgen sie unsere Orte über die Netze mit erneuerbarer Energie. Unsere Orte, Vereine und Bürger konnten bisher immer vom Windpark profitieren, da Beteiligungsmöglichkeiten, Steuern, Zuschüsse und Sponsorenmittel für unsere Orte bereitgestellt wurden und so unsere regionale Entwicklung sicherten.

Als Modellstadt und „Stadt der erneuerbaren Energie“ wurde Dardesheim bekannt und begrüßte bisher Gäste aus 55 Ländern. 14 Neujahrsempfänge, über 100 Umweltschutzpreise, gestiftet vom Windpark, unterstützten unsere Bürger beim Umwelt- und Klimaschutz. Bei Modellprojekten, Stadt- und Vereinsfesten lernten wir viele neue Freunde kennen und wertschätzen. Gemeinsam mit dem Windpark konnten wir unsere Infrastruktur erneuern, die Kostenbelastung für unsere Bürger senken und für unsere Kinder in Kita, Schule und Vereinen viel Gutes tun.

Auch weiterhin soll geschaut werden, wie regionale erneuerbare Energien insbesondere für die Bürger unserer Orte zukunftsweisend eingesetzt werden können. Neue Trends in Richtung völlig umweltneutraler Energiesicherung mittels Wasserstofftechnologien werden gerade untersucht. Unser Windpark war, ist und wird dabei auch zukünftig ein zuverlässiger Partner sein. Grundbedingung dafür ist, dass unser Windpark mit hiesigem Firmensitz und Engagement auch weiterhin in unserer Region von uns unterstützt wird. Führen wir die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit der Stadt Dardesheim und des Fördervereins mit dem Windpark weiter.

Auch weiterhin soll geschaut werden, wie regionale erneuerbare Energien insbesondere für die Bürger unserer Orte zukunftsweisend eingesetzt werden können.

Neue Trends in Richtung völlig umweltneutraler Energiesicherung mittels Wasserstofftechnologien werden gerade untersucht. Unser Windpark war, ist und wird dabei auch zukünftig ein zuverlässiger Partner sein. Grundbedingung dafür ist, dass unser Windpark mit hiesigem Firmensitz und Engagement auch weiterhin in unserer Region von uns unterstützt wird. Führen wir die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit der Stadt Dardesheim und des Fördervereins mit dem Windpark weiter.

Windpark- und Solar-Investoren, die unsere Region nur nutzen, um Geld zu machen, ohne unsere Region zu beteiligen und denen wir eigentlich egal sind, sollten wir keine Chancen geben. Da momentan aber derartige Windfirmen versuchen, Grundstückseigentümer mit besonderen Versprechen zu ködern, bitten wir beim Auftreten solcher Leute um Information und rufen zur Vorsicht auf. Gern beraten wir, informieren und bitten Sie, keine schnellen Entscheidungen zu treffen, wie es diese Firmen gern praktizieren, sondern zunächst die Entscheidungen der zuständigen Genehmigungsbehörden abzuwarten. Die jetzigen Windräder sollen noch wenigstens 5 weitere Jahre laufen und darüber hinaus. Weitere Flächenausweisungen stehen noch nicht an.

Wir, die Fördervereine und die Ortschaftsräte haben seit Jahren verlässliche und seriöse Partner vor Ort und wollen mit diesen auch weiterhin unsere Orte zum Wohl unserer Bürger weiterentwickeln.

Ortschaftsrat der Stadt Dardesheim

Ralf Voigt
Ute Raabe
Silvia Harms
Nadine Karste
Bodo Weinhold
Anke Aschenbrenner
Heimo Kirste

Stadt Dardesheim
Landkreis
Harz

Förderverein
Stadt Dardesheim e.V.
Sörenstraße 228
38836 Stadt Dardesheim
fv.stadt.dardesheim@t-online.de

STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46
38822 Athenstedt

Tel. 03 94 27 / 96 19 0
Fax. 03 94 22 / 96 19 10

Wir wünschen geruhsame Osterfeiertage!

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/
238 | ELEKTROTECHNIK
Hessen
Nobbenstraße 3

- Elektroanlagen
- Elektroinstallationen
- EDV Datennetze
- Antennenbau, SAT, DVB -T
- Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen

E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de • www.achilles-elektrotechnik.de

Telefon: (039426) 238 • Telefax: (039426) 55 55

Schönes
Osterfest

Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles

24. Januar 2020: 15. Dardesheimer Neujahrsempfang im BEE-Präsidentin Dr. Simone Peter: „Ich kenne Dardesheim seit



Ortsbürgermeister Ralf Voigt eröffnete und moderierte den 15. Dardesheimer Neujahrsempfang im „Landgasthaus zum Adler“

Zum 15. Mal fand am 24. Januar im „Landgasthaus Zum Adler“ der Dardesheimer Neujahrsempfang statt, wieder gut besucht von geladenen Gästen, Firmen- und Vereinsvertretern sowie der Bürgerinnen und Bürgern vor allem aus Dardesheim, aber auch aus Badersleben und Rohrshem und weiteren Nachbargemeinden. Über 200 Gäste und Mitwirkende konnten wieder einen schönen, gemütlichen Abend erleben. Interessante und sehenswerte Beiträge der Schule und des Sportvereins standen auf dem Programm, sehr schön eingerahmt eindrucksvollen Musikstücken des Dardesheimer Stadtorchesters.

Auch diesmal konnte Ortsbürgermeister Ralf Voigt, nach dem ersten Auftakt des Stadtorchesters, wieder alte und neue Gäste begrüßen. Als Ehrengast und neue 3. Schirmherrin des Dardesheimer Umweltschutzpreises war Frau Dr. Simone Peter, Präsidentin des Bundesverbandes Erneuerbare Energien, aus Berlin angereist. Für die Stadt Dardesheim und den Windpark war es eine große Freude, die prominente Besucherin im Vorfeld für die neue Rolle als Mit-Schirmherrin des Umweltspreises gewinnen zu können, zu-mal sie langjährig als Mitstreiterin des Mit-Schirmherren Dr. Hermann Scheer in der von ihm gegründeten Vereinigung „Eurosolar“ tätig war.



BEE-Präsidentin Dr. Simone Peter zollte Dardesheim in ihrer Rede viel Anerkennung

Weiterhin war sie von 2009-2012 Umweltministerin im Saarland, zuvor Chefin der Agentur für erneuerbare Energien und von 2013-2018 eine der beiden Bundesvorsitzenden der Partei Bündnis90 / Die Grünen, bevor sie zur BEE-Präsidentin gewählt wurde.

Als weitere Ehrengäste begrüßte Ralf Voigt MdB Heike Brehmer (CDU), MdL Dorothea Frederking (Grüne), MdL Bernhard Daldrup (CDU), die stellv. Landrätin Heike Schäffer und Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ. Besonders willkommen geheißen wurde auch die weiteren benachbarten Bürgermeister sowie anwesende Stadt- und Ortschaftsräte.

Den versammelten Bürgerinnen und Bürgern, Vereins- und Betriebsvertretern und sonstigen Gästen zeigte dann die Kindersportgruppe des Sportvereins, dass Turnen am Barren und Boden sehr viel Spaß machen kann.



Die Kindersportgruppe der Sportgemeinschaft Fortuna Dardesheim zeigte am Barren ihr Können



Die Linedancegruppe der Sekundarschule „Thomas Mann“ sorgte für allgemeine Auflockerung zwischen den Neujahrs-Reden

Grußworte der Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ und Vize-Landrätin Heike Schäffer schlossen sich an. Landrat Martin Skiebe, der an einem Vorabgespräch im Rathaus teilgenommen hatte, musste leider wegen eines anderweitigen Termins zu diesem Zeitpunkt Dardesheim schon verlassen. Schade, denn der anschließend folgende Tanzbeitrag der Linedancegruppe der Sekundarschule war äußerst sehenswert, zumal es für die jungen Damen ein erster öffentlicher Auftritt war. Sodann startete der Ortsbürgermeister mit dem Rückblick auf das Jahr 2019, das in Dardesheim mit der 825. Jahrfier einen besonderen Höhepunkt hatte. Alle Vereine, Firmen, Bürger und Institutionen gestalteten eine unvergessliche Festwoche zum 825. Jubiläum der Stadt. Viele weitere Rückblicke mit Bildern aus 2019 schlossen sich an. Auch Negatives hatte Ralf Voigt leider wieder zu berichten: So schloss die Sparkassenfiliale (auch wenn die sparkasentechnische Versorgung weiter gesichert werden konnte), es gab Vandalismus, Einbrüche und illegale Müllentsorgung. Aber viel wichtiger: Viel Neues wurde geschaffen und sehr vielfältige und erfolgreiche Vereinsarbeit umgesetzt.

Und dann die Festrednerin Dr. Simone Peter: Dardesheim als „Stadt der erneuerbaren Energien“ sei ihr schon seit langer Zeit bekannt: „Ich kenne Dardesheim seit zwei Jahrzehnten als Ort der funktionierenden Energiewende“. Sie könne kaum begreifen, dass eine so kleine Stadt so viel Lebensenergie aufweist und 2019 darum auch zu Recht als „Zukunftskommune“ ausgezeichnet worden sei. Nach ihrem Grußwort und einem weiteren Beitrag des Stadtorchesters unterstützte sie als neue Schirmherrin die Verleihung der Dardesheimer Umweltschutzpreise. Sechs Preisträger gab es diesmal, dabei sogar zweimal einen 1. Platz.



Das Dardesheimer Stadtorchester unter der dynamischen Leitung seines Dirigenten, Jan Rozehnal, begeisterte einmal mehr das Publikum mit zahlreichen schwungvollen Stücken und sorgte für einen stimmungsvoll untermalten Neujahrsempfang

„Landgasthaus zum Adler“ – zwei Jahrzehnten als Ort der funktionierenden Energiewende“

Gewinner Umweltschutzpreis Dardesheim 2019

Platz	Euro	Bewerber	Projekt
1	700	Patrick Hoppe/ Badersleben	Neubau Einfamilienhaus: Nutzung erneuerbarer Energien durch Kamin sowie Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
1	700	Sebastian Nitschke + Maria Lohmann / Badersleben	Neubau Einfamilienhaus: Nutzung erneuerbarer Energien durch wassergeführten Kamin sowie Gas-Brennwertgerät 1000l Speicher und 4 Solarkollektoren
2	500	Hans Joachim Stumpf / Rohrsheim	PV-Anlage 7,54kwp auf Wohngebäude
3	300	Bernd Lippoldt / Dardesheim	Errichtung einer Röhren-Kollektoranlage zur Warmwasseraufbereitung
4	200	ÖKONORM GmbH / Dedeleben	Pflanzung einer Streuobstwiese auf Firmengelände
5	150	Evelyn Keune / Badersleben	Mini PV-Anlage 550Wp zur Grundlastabdeckung



Die BEE-Präsidentin Dr. Simone Peter abschließend inmitten der Umweltschutzpreis-Gewinner 2019 und der Teilnehmer der Verleihungs-Zeremonie

Es folgte die Übergabe der Geldspenden der Fraktion „Freie Bürger für die Orte Hessen, Rohrsheim, Osterode, Zilly, Rhoden und Dardesheim“ an. Die Mitglieder der Fraktion hatten 2019 5.112 € von ihren Aufwandsentschädigungen gespendet, die nun an Vereine und Institutionen der Orte vergeben wurden. Eine Spende erhielt aus Hessen: der Altkreis Hessen, der Frauenchor Hessen und das Elisabeth Stift. In Zilly durften sich der Förderverein Wasserburg Zilly e.V. und der Förderverein Freibad Zilly freuen; der Ortschaftsrat erhielt eine Budgetaufstockung. In Rhoden ging das Geld für mehrere Aufgaben an den Ortschaftsrat. Rohrsheim bedachte seinen Dorfkлуб, den Schützenverein, den Sportverein und die Volkssolidarität. Dardesheim stockte das Budget für Altersjubiläen auf und spendete an die Kinder und Jugendfeuerwehr Dardesheim. Osterode übergab seine Spende an den Kindergarten in Rhoden.

Auch 2020 ist die Einreichung von Maßnahmen zum Umweltschutzpreis wieder bis zum 31. Oktober möglich. Anträge dazu gibt es im Dardesheimer Rathaus und auf der Homepage des Energiepark Druiberg, <http://www.energiepark-druiberg.de/wp-content/uploads/pdf/FormularUWS2020.pdf>



Die Rohrsheimer Fraktionsspenden empfangen (v.li.): Wolfgang Bock, Ortsbürgermeister Hans-Jörg Gifhorn und Kerstin Blume



Die Verleihung der Umweltschutzpreise machten den Laudatorinnen (v. re.) sichtlich Freude: Simone Peter, Heike Brehmer, Ingeborg Wagenführ

Am Ende des offiziellen Teils eröffnete Ralf Voigt das festliche Buffet und leitete damit über zum ersehnten gemütlichen Teil mit musikalischer Umrahmung durch das Dardesheimer Stadtorchester. Der Ortsbürgermeister dankt an dieser Stelle nochmals allen Mitwirkenden und dem Team der Landgaststätte „Zum Adler“. Herzlichen Dank auch an die Organisatoren und Sponsoren des Abends, den „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ und d Windpark Druiberg GmbH & Co. KG. Ohne die erneuerbaren Energien und das gemeinsame Engagement aller Beteiligter wäre diese nun schon 15jährige Tradition des Neujahrsempfangs nicht möglich.



Was wäre der Neujahrsempfang ohne das Publikum? Seit 15 Jahren ist er mit jeweils über 200 Teilnehmern Anziehungspunkt für die Bevölkerung und die Gäste?

Endlich, nach 6 Jahren Pause: Am 9. Mai wird der Druiberg wieder gerockt ...

One-Day-Open-Air: "Es muss ja nicht immer Bumm-Bumm-Musik sein"

Stimmt schon, aber ein paar Beats tun auch keinem weh. Vor allem nicht am 9. Mai, wenn sich die Windräder des Windparks Druiberg in Dardesheim nur um die Live-Musik drehen. Im Harzvorland ist es zu einer Binsenweisheit geworden: Das neue Jahr beginnt zwar am 1. Januar. Aber die neue Festival-Saison startet erst mit dem Rock-Im-Mai, und zwar diesmal am 9. Mai. In den letzten Jahren waren wir mit anderen Projekten beschäftigt, um euch vermeintlich bekannte schöne Orte in Dardesheim in einem neuen Licht zu zeigen. erinnert ihr euch? Das Rathaus wurde in einen Irish-Pub verwandelt, eine Lagerhalle der ehemaligen LPG wurde zum Tempel musikalischer Extravaganz und die gute alte St. Stephanie Kirche wurde unter sphärischen Klängen zum Beben gebracht. Es war uns eine Ehre!

Doch wir wollen bei all dem neumodischen Schnickschnack nicht die guten alten Werte aus den Augen verlieren, also: Zurück zum Festival! – Das wir in diesem Jahr zwar am altbekannten Ort veranstalten werden, jedoch mit einem völlig neuen Konzept. Euch erwartet nicht nur ein Abend voller Live-Musik, euch erwartet eine kulturelle Karambolage, eine Havarie der Tonkunst, eine musikalische Melange. Wir werden in diesem Jahr die beiden großen Musikrichtungen Rock und Elektro zusammenführen. Stellt euch vor, unser Festival würde die Beachparty zum Essen einladen, danach trinken beide noch einen Kaffee und kommen sich langsam näher... Wer sich das Ergebnis dieses Techtelmechtels nicht vorstellen kann, sollte sich im Mai ein eigenes Bild machen.



Egal wie das Wetter wird: Es erwartet alle jungen und jung Gebliebenen ein atemberaubendes Festival-Abenteuer inmitten der Windriesen mit Blick auf das traumhafte Harz-Panorama

Wir bieten euch das Beste vom Besten. Mehrere Live-Bands werden auf verschiedene DJs treffen. Die Bühne trifft auf den Floor, der Beat trifft die Gitarre. Bisher fest im Programm sind folgende Acts: Mit „Es bedarf an Helden“ präsentieren wir euch den heißesten Newcomer der aktuellen Musiklandschaft. Die Jungs aus Magdeburg haben ihr Können bereits mehrfach und auf allen möglichen Bühnen der Republik unter Beweis gestellt – das ist Deutsch-Rock zum Wohlfühlen. Wer von euch den Blues-Rock bevorzugt, wird die Band „ATRIO“ lieben – augenblicklich der Geheimtipp der Szene. Als wäre dies nicht genug, können wir mit den Künstlern von „Huy.stereo“ auf eine musikalische Avantgarde verweisen, die ihre Wurzeln im benachbarten Badersleben hat.

Wie nah doch das Schöne ist, oder eben umgekehrt. Bei all diesen Bühnen-Virtuosen wollen wir nicht unser DJ-Kollektiv vergessen, das auf dem Floor die Platten rotieren lässt: vom melodischen House, über knallenden Techno bis zum groovigen Drum&Bass werden hier die Beats aus den Boxen gezaubert wie das weiße Kaninchen aus dem Zylinder. Das bringt die Füße zum Tanzen und den Himmel zum Leuchten – auch bei schlechtem Wetter: Gerahmt wird das Festival von unseren 37 Windrädern, die nicht nur weltentrückt blinken sondern die gesamte Veranstaltung mit 100% Ökostrom versorgen. ... Rock-Im-Mai eben. Bleibt auf dem Laufenden: www.facebook.com/RockImMai/ Mehr Infos & Ticketverkauf: www.rock-im-mai.de

Termine in Dardesheim		Termine in Badersleben		Termine in Rohrshiem	
20.3., 18:30 Uhr	Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft (nur Eigentümer land- u. forstwirtschaftl. Flächen)	8.3., 14:30 Uhr	Sängertreff	15.4., 18 Uhr	Blutspende/Schützenhaus
29.3., 14 Uhr	Familien-Gottesdienst/Kirche	30.4., 19 Uhr	Maifeuer/Sportverein	25.4., 18 Uhr	Maifeuer am Sportplatz
9.4.	Blutspende/Rathaus	1.5., 10 Uhr	Maischießen d. Vereine/Schützenverein	26.4.	Goldene + Diamantene Konfirmation / Schützenhaus
30.4.	Maifeuer/Park	3.5., 10:30 Uhr	Huy Burgen-Lauf	9.5., 14 Uhr	Frühlingssingen / Kirche
8.5., 18 Uhr	1. Konzert "Musik verbindet" mit dem Prager Chor in der Dardesheimer Kirche	16.5., 14 Uhr	Gemeindefest/Orgeleinweihung/Ev. Kirche	21.5., 10 Uhr	Schützenfest / Schützenhaus
8.-10.5.	Rock im Mai Festival/Windparkarena	31.5.-1.6.	Dt. Mühlentag/Bockwindmühle	6.6., 14 Uhr	Eröffnungsfeier Freibad
17.5., 14 Uhr	Familien-Gottesdienst/Kirche	25.6., 17 Uhr	Ständchen für viele/Wassermühle	1.7., 18 Uhr	Blutspende/Schützenhaus
19.6., 18 Uhr	2. Konzert "Musik verbindet" mit dem Prager Chor im "Landgasthaus Adler"	22. + 23.8.	Fest der Vereine	11.7.	Elternfrühstück KiTa
19./20./21.6.	Kirchplatzfest	27.9., 14 Uhr	Konfirmationsjubiläum	25.7.	Rock im Garten
9.-12.7.	Fabelfestival/Hr. Kühne	3.10., 10 Uhr	Ökumen. Gottesdienst/Kath. Kirche	8.8., 13 Uhr	Neptunfest Freibad
7.8.	Blutspende/Rathaus	14.11., 16:30 Uhr	Martinsfest/Kath. Pfarrhaus	20.-23.8.	Zeltlager Schützen/Freibad
7.-9.8.	Funklochfestival	15.11., 9 Uhr	Volkstrauertrag/Kriegerdenkmal	11.-13.9.	Zeltlager FFW/Freibad
15.8.	Sommerparty Pahlburger MC/ Vereinsgelände	27.11., 18:30 Uhr	1. Adventsfenster	26.9., 14:30 Uhr	Oktoberfest Schützenhaus
27.9., 15 Uhr	Konzert im Bürgerpark Wernigerode	4.12., 18:30 Uhr	2. Adventsfenster	9.10., 18 Uhr	Fackelumzug
14.11.	Party zum Saisonende/Pahlburger MC/ Vereinsgelände	5.12.	Weihnachtsmarkt/alle Vereine	19.10., 18 Uhr	Blutspende/Schützenhaus
19.12., 17 Uhr	Turmbblasen Kirchplatz	9.12.	Senioren-Weihnachtsfeier/Sängertreff	27.11., 16 Uhr	Weihnachtsmarkt Kita
		11.12., 18:30 Uhr	3. Adventsfenster	28.11., 14:30 Uhr	Christstollenanschnitt Schützenhaus
		13.12., 15 Uhr	Adventssingen + Friedenslicht	6.12., 14 Uhr	Adventssingen Kirche
		18.12., 18:30 Uhr	4. Adventsfenster	13.12., 10 Uhr	Weihnachtsmarkt Pittelkow
				13.12., 19 Uhr	Silvesterparty Schützenhaus

Diesmal besonders starke Beteiligung beim Wettbewerb „Neue Energie“: 26 Fotos von 10 Teilnehmern – 200 Euro gehen nach Rohrsheim, Badersleben, Westerburg und Dardesheim

Das Windblatt-Team hat sich wieder riesig gefreut über eine ganz tolle Beteiligung unserer Leserinnen und Leser am Wettbewerb „Neue Energie“. 26 Bilder von 10 Teilnehmern haben uns erreicht. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen. Jeder Teilnehmer gewinnt diesmal wieder 20 €. Bitte teilen Sie uns Ihre IBAN/Bankverbindung mit, damit wir Ihren Gewinn direkt an Sie überweisen können! Wollen auch Sie sich beim nächsten Mal beteiligen, senden Sie uns gern Ihre Ideen, Aktionen und Fotos sowie Ihre IBAN an die Windblatt-Redaktion, Zum Butterberg 157 c, 3836 Dardesheim oder per email an: windpark.druiberg@t-online.de

Georg Kokot aus Rohrsheim schickte uns gleich 6 Fotos, u.a. von einer havarierten Wind-Wasserpumpe auf einem Acker bei Heudeber, leider etwas verschwommen. Daher haben wir uns für diesen herrlichen, tiefroten „Sonnenaufgang in Rohrsheim“ mit Blick zu den noch nächtlich blinkenden Druiberg-Windrädern entschieden.



Familie Raddatz aus Dedeleben-Westerburg schickte uns sogar 6 Bilder mit „schönen Windradmomenten“. Am besten davon gefiel der Familie (genauso wie uns) dieses beeindruckende Foto „Wanderung der Rehe vor den Windrädern im Nebel“, auf dem wir 16 Tiere zählen. Sie scheinen sich an den Windrädern nicht zu stören.



Ebenfalls aus Rohrsheim erhielten wir von **Georg Fiedler** ein Foto von Windrädern mit Masten teilweise im Nebel. Dazu schrieb er uns: "Über den Wolken — diesen Schlagler von Reinhard Mey summte ich beim Betrachten der "schwebenden" Windräder am Druiberg."

Regina Farsky aus Badersleben schreibt uns: „Wir waren im Februar an der Nordsee. Da das Sturmtief Sabine unterwegs war, brauchte man viel Energie, um dagegen anzukämpfen. Marlen und Josie hatten ganz schön Gegenwind. Ein paar Stunden später war der Spielplatz auch unter Wasser.“ Die Windblatt-Redaktion kann bestätigen: Dieser Februar war ein Wind-Rekord-Monat!

Horst Keune aus Badersleben sandte uns 2 Fotos und schrieb uns dazu: „In den letzten Tagen wehte der Wind sehr kräftig aus Richtung Nord-West. Die Enercon WKAs auf dem Druiberg haben sich dementsprechend ausgerichtet. Da verwundert es schon, dass sich die alte Micon WKA (an der B 244) genau entgegengesetzt in Richtung Süd-Ost ausgerichtet hat und sich kräftig dreht.“ Herr Keune vermutet Verwirbelungen durch die großen WKA als Ursache. Es könnte aber auch an manchmal unterschiedlichen Windrichtungen in den sehr unterschiedlichen Höhen der Rotoren liegen.



Ebenfalls aus Badersleben sandte uns **Vivian Koblenz** dieses Foto mit Blick auf den Abendhimmel und die Druiberg-Windräder. Sie überschrieb es mit „Ein schöner Sonnenuntergang im Januar, aufgenommen von Badersleben aus“. Gut zu wissen, wenn die Sonnenenergie abends zur Neige geht, dass die Windräder (zumeist) fleißig weiterlaufen.



Sissy Görke/Rohrsheim stellte uns dieses seltene Bild eines „Regenbogen am 2. Weihnachtsfeiertag“. Wie so häufig in den letzten Jahren hatten viele Menschen auf ein bisschen weiße Weihnachten gehofft, aber dann gab's „nur“ Regen. Viele Landwirte dürften sich nach dem trockenen Jahr 2019 gefreut haben.



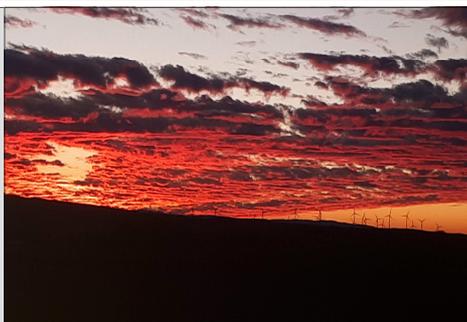
Immerhin kam der Regen in der netten Begleitung dieses wunderbaren Regenbogens.

Von **Gerlinde Hilliger** erhielten wir ebenfalls dieses schöne Regenbogen-Foto mit der Überschrift



„Der Druiberg in seinen schönsten Farben“. Da können wir nur zustimmen!

Von **Lea Kießig** aus Badersleben erhielten wir zwei Fotos mit diesen gewaltigen, farbig-kontrastreichen **W o l k e n - F o r m a t i o n e n**, die nur noch einen klitzekleinen Ausichtsspalt auf den Windpark ermöglichen. Aufgenommen hat sie diesen besonderen Sonnenuntergang am 30. Dezember. Wir finden: Sehr eindrucksvoll!



Yvonne und Marcel Wendtland aus Dardesheim schickten uns dieses Nachtfoto und nannten es: „Der erste Vollmond im neuen Jahr 2020“. Außer dem Mond ist kaum noch etwas zu sehen, nur noch Silhouetten von Bäumen, Büschen und — ach ja, von einigen Windrädern, die sich auch nachts für uns drehen.

Haben Sie mitbekommen, dass ...

... der Zubau neuer Windräder in Deutschland in 2019 auf etwa ein Fünftel (ca. 1.000 MW) im Vergleich zu 2016 und 2017 (ca. 5.000 MW) eingebrochen und z.B. bei ENERCON in Magdeburg dadurch etwa jeder vierte Arbeitsplatz bedroht ist (VOLKSSTIMME vom 29.1.2020).

... am 17. Februar mehr als 450 Jugendliche von „Fridays for Future“ aus 25 Ortsgruppen in Magdeburg „für Klimaschutz und gegen Faschismus“ demonstrierten und dabei forderten, „Deutschland bis 2035 klimaneutral und zu 100 % aus Sonne, Wind, Wasser und Bioenergie mit Energie zu versorgen“ (VOLKSSTIMME vom 18.1.2020).

... die Sturmtiefs „Sabine“ und „Yulia“ (und auch auf dem Druiberg) für Spitzenenerträge gesorgt hätten. So sei der Strom in Deutschland in der Woche vom 17. bis 23. Februar zu 69 % aus erneuerbaren Quellen und zu 55 % aus Windenergie gekommen (VOLKSSTIMME am 25.2.2020).

... der Windpark Druiberg für Einwohner aus Dardesheim, Badersleben und Rohrshelm weiterhin finanzielle Beteiligungen nach dem sogenannten „Darlehensmodell“ anbietet, die in normalen Windjahren jährlich 5 % Rendite bringen, in schwachen Windjahren 4% und in guten Windjahren 6%. Nähere Infos unter windpark.druiberg@t-online.de.

... sich der Bevölkerungsrückgang in der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck in den letzten Jahren wieder etwas verstärkt hat, aber in Dardesheim seit 2019 vor allem durch starken Zuzug wieder steigende Einwohnerzahlen ergeben haben (757 zum 31.12.2019; VOLKSSTIMME vom 31.1.2020)

... sich die Bürgerinitiative für die Erdverlegung und gegen die Freileitungsausführung der geplanten 110 kV-Hochspannungsleitung („Freie Sicht auf Huy und Bruch“) nach einem Gespräch mit dem Netzbetreiber Avacon hoffnungsvoll gezeigt hat, dass das für das Genehmigungsverfahren zuständige Landesverwaltungsamt in Halle eine Entscheidung gegen die Hochspannungsmasten treffen werde? (VOLKSSTIMME vom 27.2.2020).

... die Bundesregierung den finanziellen Zuschuss beim Erwerb von Elektroautos („Umweltbonus“) kürzlich 6.000 Euro erhöht hat. Dies gelte für alle nach dem 4.11.2019 neu zugelassenen E-KFZ (VOLKSSTIMME vom 12.2.2020).

... das Bundesamt für Wirtschaft (Bafa) den Austausch alter Heizungen bezuschusst, und zwar mit 45% bei Einbau einer Wärmepumpe oder einer Biomasseanlage oder mit 25% bei Gas-Hybridheizungen mit einem Erneuerbaren Anteil von mindestens 25%.

Sonne + Frohsinn
Photovoltaik
für all unsere
Kunden!!!

Planung
Beratung
Installation

Beratung bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom

L-ENERGIE
L-Energie GmbH
Hinter dem Vorwerk 113
38855 Danstedt
Tel. 03 94 58 / 36 91
Fax 03 94 58 / 6 50 61
lidkeenergie@t-online.de

Ihr Solarstromexperte

Liebe Windblatt-Wettbewerbs-Teilnehmer: Für Gewinne bitte IBAN-Nummer mit angeben!

Leider ist es in zurückliegender Zeit, besonders im Dezember 2019, zu Unregelmäßigkeiten bei der Postzustellung in der Ortschaft Badersleben gekommen. So sind Briefe, die durch uns an dortige Empfänger gesendet wurden, nicht angekommen. Dies betraf auch Wertsendungen. Besonders die Häufigkeit im Dezember lässt einen Zufall ausschließen. Was Wertsendungen oder Preisgelder aus dem Windblatt-Wettbewerb „Neue Energie“ angeht, werden wir ab sofort Preisgelder nur noch per Banküberweisung auszahlen. Wer also am Wettbewerb mit seiner Einsendung teilnehmen möchte, sollte neben seinem Textbeitrag oder Foto etc. auch seine IBAN-Nummer an uns übermitteln.

Elektro - Meisterbetrieb

viel Sonne **Künne-elektrotechnik** frohe Ostern

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Dardesheimer Windblatt 106
Windpark Druiberg GmbH & Co. KG
Butterberg 157 c
38836 Dardesheim
Tel.: 039422 – 95648
windpark.druiberg@t-online.de
www.energiepark-druiberg.de

WINDPARK DRUIBERG

Telefon: 03 94 22 - 9 56 48
Telefon: 03 94 22 - 9 56 47
Email: windpark.druiberg@t-online.de

HAF planungsbüro
harz-huy-fallstein

Einen fleißigen und großzügigen Osterhasen wünschen wir!

Biogasanlagen
Bauten für die Landwirtschaft
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Gewerbebauten
Denkmalsanierung

Unterdorf Süd 22
38838 Dingelstedt /
Röderhof
Tel.: 039425 / 9669-0
www.hhf-planung.de